

Danksagung Buchprojekt „Vergessene Opfer – Euthanasie in Hagen“:

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, die zur Entstehung des Buches und zur Organisation der Veranstaltung am 23.5. beigetragen haben, u.a. die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, die Bezirksvertretungen Haspe und Hohenlimburg, der Verein Friedenszeichen, die Ev. Paulus- und Stadtgemeinden, der Evangelische Kirchenkreis Hagen, Herr Röspel, MdB, Herr Prof. Boecker (FH-Dortmund), Frau Dr. Ochs (Fernuniversität Hagen), Michael Vollmer und Rainer Stöcker, Lehrer a.D. Unser Dank gilt ebenfalls allen Archiven, die unsere Recherchen unterstützt haben. Dazu gehören u.a. Frau Stul und Herr Motz (LWV-Archiv Kassel), Herr Motzlinger (LWL-Dokumentationszentrum Warstein), Herr Höötman (LWL-Archiv Münster), Herr Zimmermann (Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde), Frau Quaeschning (Gedenkstätte Brandenburg), Frau Schütte (Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein), Frau Dr. Hoffmann (Gedenkstätte Bernburg), Herr Eigelsberger (Dokumentationsstelle Hartheim), Frau Rößner (Gedenkstätte Grafeneck), Frau Ebberts (LVR-Klinik Bedburg-Hau), Frau Rapolder (Archiv des Bezirks Oberbayern), Herr Hüllen (LWL-Klinik Marsberg), Herr Fiege (Ökumenisches Hainich Klinikum), Herr Dr. Hauer (Museum der Asklepius Fachklinikum Brandenburg) sowie die Mitarbeiter des Landesarchivs Münster und der Stadtarchive und Einwohnermeldeämter der Städte Siegen, Iserlohn, Bochum, Unna, Herdecke, Schwerte, Brilon, Marsberg, Warstein und besonders Hagen (Herr Korthals und Frau Richter)